

Zucker für Luxuswaren. Die Zuckerknappheit, die es mit sich bringt, daß heute viele Leute ihren Tee und Kaffeebitter trinken müssen, sollten die Ernährungsbehörden schon längst veranlaßt haben, bei der Zuweisung von Zucker zur gewerblichen Verarbeitung daran die Bedingung zu knüpfen, daß Zucker nur zu unbedingten Bedarfsartikeln verwendet werden darf. Die jüngsten Fälle von Kettenhandel mit Zucker haben nun leider gezeigt, daß das nicht der Fall ist. Bei der Zuckerzuweisung an Zuckerbäcker und Gefrorenserzeuger wird eben gar nicht danach gefragt, welche Waren daraus erzeugt werden, und ob wirklich der Zucker in einer zweckentsprechenden Weise verwendet wird, bei der lediglich auf die Volksernährung Bedacht genommen wird. So hat sich bei dem kürzlich wegen Kettenhandel und Preistreiberei verhafteten Zuckerbäcker **Winteritz** gezeigt, daß die Zuckerzuweisung so reichlich war, daß er damit Schleichhandel betreiben konnte und den Zucker niemals zur Herstellung von Höchstpreiswaren verwendet hat. Der zweite Fall betrifft den Zuckerbäcker **Sironi**, der in einem Monat 700 Kilogramm Zucker für die Erzeugung von Gefrorenem zugewiesen erhielt und den Zucker gleichfalls im Wege des Schleichhandels weiter verkaufte. Bei der gegenwärtigen Zuckerknappheit ist die Herstellung von Gefrorenem zweifellos ein Luxus, da sich wohl am allerwenigsten im Winter behaupten läßt, daß Gefrorenes zu den unentbehrlichen Bedarfsartikeln gehört. Aber auch sonst müßte bei der Herstellung von Zuckerbäckerwaren einmal streng darauf gesehen werden, daß der Unfug mit den teuren Luxusartikeln aufhört und Zucker nur für Erzeugnisse verwendet werden darf, die für die Ernährung in Betracht kommen und für die ein Höchstpreis zu gelten hätte. In Italien hat man jetzt die Herstellung und den Vertrieb sämtlicher Konditoreiwaren, mit Ausnahme einfacher Biskuits und Schokolade im Maximalgewicht von fünfzig Gramm, verboten. Auch in der Ernährungsfrage könnten wir miteinander vom Feinern lernen. Es wäre jedenfalls an der Zeit, daß man der Verschwendung von Zucker, die noch immer betrieben wird, einmal Einhalt gebietet.